

ATELIER
KONZERT

27

SONNTAG
8.2.15 | 17.00

St. Johans-Vorstadt 16
4056 Basel

www.
franziskabadertscher.ch

Werke von:

J. HAYDN, C.M. V. WEBER

L. FARRENC

UND PH. GAUBERT

FRANZISKA BADERTSCHER

Flöte

GUNTA ABELE

Violoncello

GIOVANNI FORNASINI

Klavier

«FREY
MUSS
DAS
GEMÜTH,
UND DIE
SEELE
SEYN»

«FREY MUSS DAS
GEMÜTH, UND DIE
SEELE SEYN»

Hier sehen wir, wie unergiebig es ist, Musik in zeitlichen Epochen verstehen zu wollen. Wäre Gaubert mit seinen verschwenderischen spätromantischen Gesten zu spät, Haydn mit seinen romantischen Vorahnungen zu früh geboren?

Es liegt im Wesen jeder Kunst, sich den Kategorien von Messen und Einordnen eben gerade zu entziehen, was denen, die auf messen und einordnen aus sind, das Leben schwer macht. Jede Musikstudentin lernt, wie ein Sonatensatz formal geht – nur wird sie Mühe damit haben, ein Beispiel für ein Musikstück zu finden, das so nett ist, sich der Regel zu fügen.

Dieses Konzert zeigt, wie aussichtslos es ist, Musik zu etikettieren. Es weckt die Lust darauf, sie in jenem «System» willkommen zu heißen, in dem sie sich am wohlsten fühlt: In dem der eigenen Wahrnehmung, die von eigenen Erfahrungen, Freuden, Sorgen, von eigener Zuversicht und Angst geprägt ist. In all dem findet sie sich zurecht, beginnt zu sprechen, sich mit uns zu unterhalten. Was könnte unsere Biographie besser abbilden als die abrupten und immer so sinnreich aufgefangenen Regungen in Webers g-moll-Trio? Und die zauberhafte Musik Louise Farrenc' könnte ihren Zauber verlieren, wenn man sie platt dem «spätromantischen Stil» zuordnen würde. Verzichtet man darauf, entdeckt man sie erst – und so wird – und soll – es sogar bei Haydn sein.

David Wohnlich

Nächstes Konzert

So, 7.6.15, 18.00

Franziska
Badertscher
Flöte
Anne de Dadelzen
Klavier

Freiwilliger Kostenbeitrag